

VORARLBERGER LANDESARCHIV

GEGRÜNDET 1898

VLA
Katal
1998



Vorarlberger Landesarchiv
Bregenz

**Das Gedächtnis des Landes
Vorarlberger Landesarchiv
1898 - 1998**

Ausstellung

Bregenz, Landhaus

25. September bis 16. Oktober 1998

Feldkirch, Palais Liechtenstein

4. bis 18. Dezember 1998

Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 1998

Vorwort

Im Januar 1898 beauftragte der Vorarlberger Landtag den Landesauschuß, für die Einrichtung eines Landesarchivs Sorge zu tragen. Das Vorarlberger Landesarchiv kann daher im Jahre 1998 sein hundertjähriges Bestehen feiern, was zu verschiedenen Aktivitäten Anlaß gegeben hat, die in erster Linie den Zweck verfolgen, die Landesbürger über ihr Archiv zu informieren. So ist bereits vor einigen Monaten die Broschüre "Das Vorarlberger Landesarchiv, Einführung und Bestandsübersicht" erschienen, die den Archivbenutzer anleitet, wie er über Findbehelfe zu den von ihm gewünschten Archivalien gelangt. Zugleich bietet die Broschüre eine Übersicht über die Bestände des Landesarchivs an Urkunden, Handschriften, Akten und Sondersammlungen. Diese Bestandsübersicht ist auch über das Internet einsehbar (www.landesarchiv.at).

Die Ausstellung über das Vorarlberger Landesarchiv will der Bevölkerung seine Funktion und Aufgaben vorstellen sowie seine Gliederung in ein den Zwecken der Verwaltung dienendes "Verwaltungsarchiv" und ein im weitesten Sinne für die Forschung eingerichtetes "Historisches Archiv". Weitere Themen sind die Geschichte des Archivs und seiner Unterbringung. Es wird dabei auch das Projekt eines in den nächsten Jahren zu errichtenden Tiefspeichers angesprochen, der künftig optimalen Schutz gegen die Gefährdung des Archivguts durch äußere Einflüsse bieten soll. Diesen Gefährdungen ist eine weitere Schautafel gewidmet. Schließlich wird als ein besonders wichtiger Aspekt der im Landesarchiv möglichen Tätigkeiten die bei der Bevölkerung besonders beliebte Familiengeschichtsforschung präsentiert. Der Agentur Davilla danke ich für den Entwurf der Tafeln, meinen Mitarbeitern Univ.-Doz. Dr. Alois Niederstätter und Dr. Ulrich Nachbaur M.A. für die inhaltliche Ausarbeitung sowie meinen Mitarbeiterinnen Cornelia Albertani und Beatrice Winkler für die technische Betreuung der Ausstellung.

HR Univ.-Prof. DDr. Karl Heinz Burmeister
Direktor des Vorarlberger Landesarchivs

© Vorarlberger Landesarchiv

Konzeption, Text und Ausstellungsgestaltung:

Cornelia Albertani, Ulrich Nachbaur, Alois Niederstätter, Beatrice Winkler

Layout: SchloHo

Das Gedächtnis des Landes

Ein Zentralarchiv für Vorarlberg

Im Mittelalter begannen Kirchen, Klöster und Städte mit dem Aufbau von Archiven. Hingegen entstand in Vorarlberg kein Zentralarchiv der Landesverwaltung, da ein eigentliches Herrschaftszentrum fehlte. Viele Archivalien kamen nach Innsbruck, Wien, München oder Stuttgart.

Als 1897 die Überführung von Gerichtsarchivalien nach Innsbruck zur Diskussion stand, erreichte Landeshauptmann Adolf Rhomberg (1851-1921) die Zustimmung zur Einrichtung eines Landesarchivs als Außenstelle des Statthaltereiarchivs. Dies entsprach auch den Bemühungen um eine eigene staatliche Landesverwaltung für Vorarlberg, die bis 1918 von der k. k. Statthalterei in Innsbruck besorgt wurde. Landesarchivar Viktor Kleiner (1875-1950) baute das Landesarchiv binnen weniger Jahrzehnte zu einem Zentralarchiv für Vorarlberg aus.

- 1898 Einrichtung eines Landesarchivs im alten Postgebäude in Bregenz
- 1904 Ergänzung durch Landesbibliothek im "Landhaus" in der Kirchstraße
- 1908 Erste "Ordnung für das Vorarlberger Landesarchiv"
- 1913 Kanzlei- und Bibliotheksräume im "Landhaus" in der Kirchstraße
- 1918 Vorarlberg wird selbständig, Landesarchiv übernimmt bis 1921 Vorarlberger Bestände aus dem Statthaltereiarchiv Innsbruck
- 1933 Neues Magazingebäude wird in Betrieb genommen
- 1940 Zweigstelle des Reichsgauarchivs Innsbruck bis 1945
- 1977 Verselbständigung der Landesbibliothek

Exponate

1. "Archivpetition" vom 18. Juli 1897 von Pfarrer Josef Grabherr (Thüringerberg) mit fünf Genossen an den Landesausschuß (VLA, Arch.Reg. I, Nr.1) "Binnen kürzester Zeit werden, wenn nicht in letzter Stunde noch eine andere Verfügung erwirkt und getroffen wird, alle bei den k.k. Ämtern Vorarlbergs lagernden alten Urkunden, Originale und Vidimata und sonstige Copien nach Innsbruck überführt werden." Dies bedeute "nichts anderes, als die Entziehung der letzten Reste unserer alten, für die Erforschung und Bearbeitung der Landes- u. Cultur-Geschichte Vorarlbergs höchst wichtigen, ja unentbehrlichen urkundlichen Belege."
2. Gründungsauftrag des Landtages am 28.1.1898 (Stenographische Sitzungsberichte des Landtages II/1898, Beilage 39).
3. Erster Bericht des Archivars Viktor Kleiner vom 6.12.1900 über die Ordnung der von den Gerichten übernommenen Akten (VLA, Arch.Reg. I, Nr. 1).
4. Erste Archivordnung von 1908 (VLA, Arch.Reg. I, Nr. 2). 1908 erließ der Landtag für das Landesarchiv ein eigenes Statut, das 1933 überarbeitet wurde. 1998 wurde eine neue Archivordnung beschlossen.
5. Adolf Rhomberg (1851 bis 1921), Landeshauptmann von 1890 bis 1918 (Gemälde: Land Vorarlberg).
6. Univ.-Prof. Dr. Michael Mayr (1864 bis 1922), Vorstand des Statthaltereiarchivs Innsbruck 1897 bis 1919 (Foto: Tiroler Landesarchiv, Innsbruck). Mayr war ein besonderer Förderer des Vorarlberger Landesarchivs. 1920/21 wirkte er als Bundeskanzler.
7. Regierungsrat Viktor Kleiner (1875 bis 1950), Landesarchivar von 1898 bis 1939 (Foto: Privatbesitz).
8. Dr. Meinrad Tiefenthaler (1902 bis 1986), Landesarchivar von 1939 bis 1963 (Foto: Vorarlberger Landesarchiv).
9. Dr. Ludwig Welti (1904 bis 1971), Landesarchivar von 1963 bis 1969 (Foto: Vorarlberger Landesarchiv).

Das 'Alte Landhaus'

Das 1688/90 erbaute "Alte Landhaus" hat eine wechselvolle Geschichte, die sich in den Wandlungen des Hausnamens widerspiegelt: "Bildsteinische Behausung" (nach dem Erbauer, dem Bregenzer Bürgermeister Matthias Christoph Bildstein), "Wolfeggsche Behausung" (die schwäbische Adelsfamilie von Wolfegg kaufte 1732 das Haus), "Pfannersches Anwesen" (der Weinhändler Pfanner erwarb 1832 die Liegenschaft). 1861 bis 1868 war der Landesauschuß eingemietet.

1902 kaufte das Land das Anwesen als "Landhaus". Es zog jedoch nicht der Landtag ein, sondern die Landeshypothekenbank. 1904 wurden dem Landesarchiv für seine Landesbibliothek zwei Räume im ersten Stock zugewiesen und 1913, nach einem Erweiterungs- und Umbau, drei Räume im Erdgeschoß. 1919 wurden die Weinkeller zu Depoträumen umgebaut.

Projekt 'Tiefspeicher'

Ein 1931/33 erstellter Magazinbau, seinerzeit der modernste in Österreich, behob für einige Jahrzehnte die Platzsorgen. Inzwischen haben sich die Regale gefüllt, so daß heute trotz Ausschöpfung der letzten Platzreserven keine weiteren Bestände mehr aufgenommen werden können. Ein geplanter Tiefspeicher wird in den nächsten Jahren Entlastung bringen und überdies optimale konservatorische Bedingungen für eine nachhaltige Aufbewahrung der historischen Überlieferung des Landes schaffen.

Exponate

1. *Das "Alte Landhaus" um 1780 (Stadtarchiv Bregenz, Histor. Akt 512, Folio 30).*
In den 1780er Jahren plante Kaiser Joseph I. die Einrichtung eines Bistums Bregenz. Als Sitz des Bischofs war das Haus Kirchstraße 28 vorgesehen.
2. *Bregenz um 1880 mit "Seekaseme" am Hafen (VLA, Foto VII/120).*
Zwei Räume im Erdgeschoß des alten Postgebäudes in der Inselstraße, in der sogenannten "Seekaserne" der Finanzwache, dienten dem Landesarchiv 1899 bis 1920 als erstes - ungeeignetes - Depot.
3. *Das "Alte Landhaus" 1912 (VLA, BH Bregenz C 1933/1913).*
1901 beschloß der Landtag, das "Pfannersche Anwesen" in der Kirchstraße vom "Kirchenbaukomitee Herz Jesu" als Landhaus anzukaufen.
4. *Kaufvertrag vom 14. Februar 1902 (VLA, Verfachbuch Bregenz 1902 f. 1072).*
Das Verfachbuch war der Vorläufer des Grundbuches, das in Vorarlberg erst ab 1900 schrittweise angelegt wurde.
5. *Ursprünglicher Plan für Renovierung und Anbau ans "Alte Landhaus" 1912/13 (VLA, BH Bregenz C 1933/1913).*
1912/13 wurde das "Landhaus" renoviert und ein Anbau errichtet. Dieser ursprüngliche Plan wurde aus Gründen des Denkmalschutzes wieder verworfen. Im Erdgeschoß erhielt das Landesarchiv drei Räume (heute Lesesaal).
6. *Nicht realisierte Pläne für einen "Umbau der Hypothekenbank in Bregenz" 1919 (VLA, Arch.Reg. I, Nr. 6a).*
Die Landeshypothekenbank legte 1919 Pläne für einen Umbau des "Alten Landhauses" vor. Der Landtag stellte das Vorhaben zurück, kaufte aber im selben Jahr das Hotel "Montfort" als "Neues Landhaus" an, wohin 1923 auch die Hypothekenbank übersiedelte (heute: Landes- und Hypothekenbank).
7. *Adaptierung des Kellers im "Alten Landhaus" (VLA, Pläne Nr. 16/49).*
1919/20 wurde der Keller im "Alten Landhaus", Kirchstraße 28, als Depot des Landesarchivs eingerichtet. Die Räume im ehemaligen Weinkeller erwiesen sich freilich - gegenteiligen Gutachten zum Trotz - als feucht.
8. *Das Magazingebäude (VLA, BH Bregenz II/998/1932).*
In den Jahren 1931/33 erhielt das Landesarchiv einen nach den Plänen des Architekten Willibald Braun errichteten Depottrakt. Er galt damals als der modernste Archivbau Österreichs.

Vorarlberger Landesarchiv

Aufgaben

Das Vorarlberger Landesarchiv ist das öffentliche Archiv des Landes Vorarlberg. Es verwahrt mehrere hunderttausend Dokumente (Urkunden, Codices, Akten, Amtsschriften, Karten, Pläne, Mikrofilme usw.) zur Geschichte Vorarlbergs aller Epochen und gibt Auskunft zu Fragen aus den Bereichen Landes- und Ortsgeschichte, Archivwesen, historische Hilfswissenschaften, Familienforschung, Wappenkunde. Es versteht sich als Servicestelle für alle historisch-landeskundlich Interessierten sowie für die Landesverwaltung.

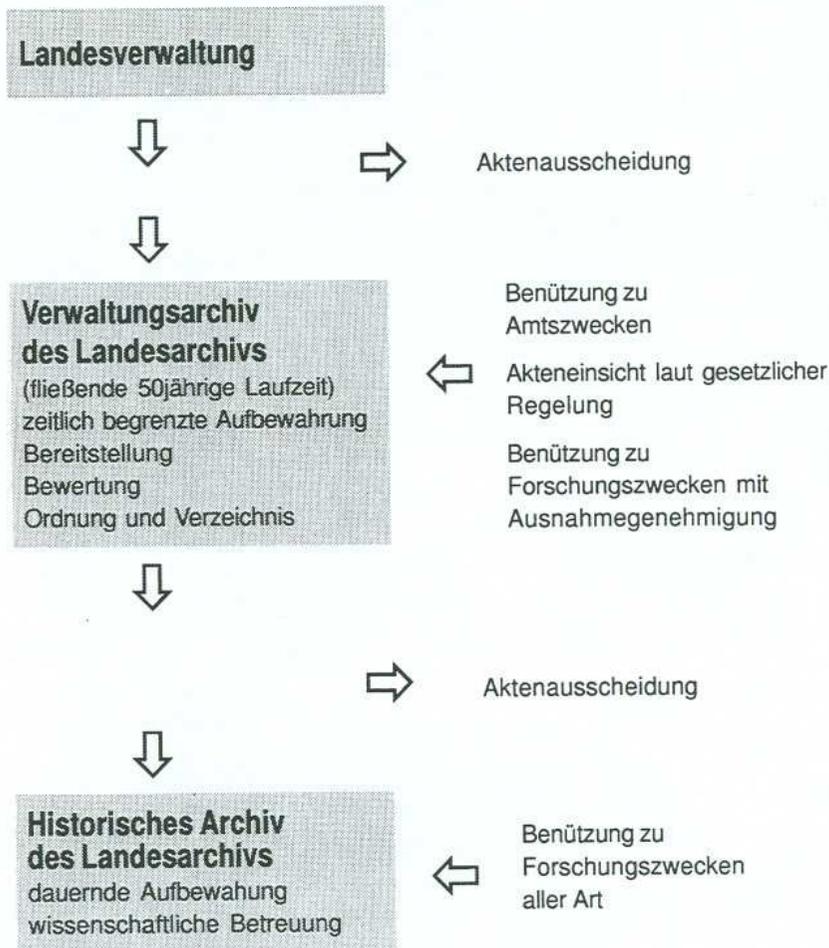
Seine Hauptaufgaben bilden:

- Archivierung und Dokumentation
- Landesgeschichtliche Forschung
- Bildung und Information

Exponate

1. *Repertorium über das Gemeindearchiv Laterns, angelegt von Landesarchivar Viktor Kleiner 1913 (VLA, Repertorium 14/9).* Das Vorarlberger Landesarchiv verwahrt u.a. Archivalien aus Gemeinde- und Pfarrarchiven, die wie alle Archivbestände durch "Repertorien" (Findbücher) erschlossen sind.
2. *Repertorium Nachlaß Dr. med. Josef Lipburger (1856 bis 1933), angelegt von Comelia Albertani 1992 als LARS-Datenbank.* Archive wachsen durch die Aktenablieferung der zugehörigen Behörden, aber auch durch die eigene Sammeltätigkeit.
3. *Blatt "Waibel" aus der Wappenkartei des Landesarchivs.* Zu den besonders häufig benützten Unterlagen des Archivs gehört die Wappenkartei, die mehrere hundert Wappen Vorarlberger Provenienz enthält.
4. *Das Vorarlberger Landesarchiv. Einführung und Bestandsübersicht. Bregenz 1998.* Aus Anlaß seines 100-Jahr-Jubiläums hat das Vorarlberger Landesarchiv ein neues Gesamtverzeichnis seiner Bestände angelegt, das in einer gedruckten Version sowie online im Internet (www.landesarchiv.at) zugänglich ist.
5. *Zwei Bände der Reihe: Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs (Alois Niederstätter, Vorarlberger Urfehdbriefe und Karl Heinz Burmeister, Die Grafen von Montfort).* In dieser Reihe publiziert das Landesarchiv neue Forschungen sowie Quellen zur Landesgeschichte, bisher liegen 14 Bände vor.
6. *Der erste Band der Reihe: Schriften des Vorarlberger Landesarchivs (Karl Heinz Burmeister, Dr. Anton Schneider).* Seit 1985 erscheinen in dieser Reihe vornehmlich biographische Studien über Vorarlberger Persönlichkeiten.
7. *Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs.* Schriftleiter der seit 50 Jahren erscheinenden wichtigsten landeskundlichen Zeitschrift Vorarlbergs ist der Direktor des Landesarchivs, Prof. DDr. Karl Heinz Burmeister.
8. *Kursprogramm der Volkshochschule Bregenz.* Im Rahmen seines Bildungsauftrages veranstaltet das Landesarchiv in Zusammenarbeit mit Institutionen der Erwachsenenbildung Seminare und Vorträge zu landeskundlichen und hilfswissenschaftlichen Themen.

Verwaltungsarchiv Historisches Archiv



Exponate

1. Aktenfaszikel

Gelegentlich weisen Materialien, die ins Archiv gelangen, einen sehr bedenklichen Zustand auf. Sind sie aus rechtlichen oder historischen Gründen zur dauernden Aufbewahrung bestimmt, müssen sie gründlich bearbeitet werden.

2. Aktenschachtel im Historischen Archiv

Erst wenn die Archivalien gereinigt, von Metallteilen befreit, geordnet und genau verzeichnet sind, gelangen sie - verpackt in säurefreie Umschläge und Schachteln - ins Historische Archiv, wo sie der Forschung zur Verfügung stehen.

Genealogie

Familiengeschichtsforschung

Quellen zur Familiengeschichte

Das Erforschen der Familiengeschichte, der eigenen Vorfahren wird immer beliebter. Das Vorarlberger Landesarchiv bietet Interessierten eine ausführliche Beratung sowie vielfältige Quellen und Hilfsmittel:

- Genealogische Literatur
- Ahnen- und Nachfahrentafeln zahlreicher Geschlechter
- Mikrofilme der Vorarlberger Pfarrmatriken: Tauf-, Ehe- und Sterbebücher
- Archivalien: insbesondere Familienbücher, Seelenbeschriebe, Verzeichnisse von Zu- und Abwanderern, Musterlisten, Jahrszeitbücher, Bruderschaftsbücher, Zunftbücher, Urbare, Steuerlisten, Schematismen usw., aber auch Urkunden (wie Wappen- oder Adelsbriefe) und Akten.

In Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung veranstaltet das Landesarchiv Kurse, die in die Theorie und Praxis der Familiengeschichtsforschung einführen.

Exponate

1. *Stammtafel der Familie Vögel (erste Hälfte 19. Jahrhundert, VLA, Stammtafel Nr. 17).*
Das Landesarchiv verwahrt zahlreiche Stammtafeln und andere genealogische Quellen, die den Einstieg in die Familiengeschichtsforschung erleichtern.
2. *Mikrofilm Kirchenbücher Feldkirch und Lauterach (VLA, Kirchenbücher Rolle 15).*
Die wichtigste Quelle für familiengeschichtliche Recherchen sind die Pfarrmatriken (Tauf-, Ehe- und Sterbebücher), die in der Regel seit dem 17. Jahrhundert vorliegen. Mikrofilme der Vorarlberger Kirchenbücher können im Landesarchiv eingesehen werden.
3. *Steuerbuch von Schoppemau 1639 (VLA, Hs. u. Cod. Stand Bregenzerwald 41).*
Steuerbücher und ähnliche Verzeichnisse, die oft längere Zeiträume abdecken, bieten auch für den Familienforscher wichtige Informationen.
4. *Hohenemser Urbar 1564 (VLA, Hs. u. Cod. Hohenemser Archiv 4).*
Dieses Besitzverzeichnis der Herrschaft Hohenems enthält ein detailliertes Verzeichnis der Emser Leibeigenen in Dornbirn samt deren Familienverhältnissen.
5. *Franz Stetter, Lustenauer Sippenbuch. Von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (Alemannia Studens, Sonderband 1, Regensburg 1995).*
Mit Hilfe der Materialien des Landesarchivs sind zahlreiche wichtige genealogische Arbeiten entstanden, so die vorbildliche Studie von Franz Stetter.

Schäden an Archivalien

Verschiedene äußere Einflüsse gefährden das Archivgut:

- Mechanische Beschädigungen
- Verschmutzung
- Wärme, Feuchtigkeit und Licht

Feuchtigkeit, Wärme, Sonneneinstrahlung, wechselnde Lichtverhältnisse, Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen führen zum Auskeimen von Mikroorganismen, vor allem von Schimmelpilzen und Bakterien. Befallene Archivalien müssen mit hohem Kostenaufwand restauriert werden, letztlich droht die völlige Zerstörung wertvollen Kulturgutes.

Nur ein gleichmäßiges Raumklima in den Archivdepots von höchstens 18 Grad Celsius und 50 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit, die sachgerechte Lagerung in säurefreien Kartons sowie eine schonende Benutzung bieten die Gewähr für die Erhaltung unserer Urkunden, Handschriften und Akten.

Exponate

1. *Verschiedene Schimmelpilze, kultiviert und identifiziert von Archivalien des Vorarlberger Landesarchivs (Fotos: Ingrid Hödl, Steiermärkisches Landesarchiv, Graz).*

Die Existenz von Pilzen auf organischem Material, so auch auf den Beschreibstoffen Papier und Pergament, ist kaum zu verhindern. Durch geeignete Lagerung (gleichmäßige Temperatur unter 18° C und gleichmäßige Luftfeuchtigkeit unter 50 Prozent) wird jedoch ihr Wachstum und ihre Vermehrung unterbrochen. Verändern sich jedoch die Bedingungen zu Gunsten der Mikroorganismen, setzt ihr Wachstum auch nach langer Zeit wieder ein.

2. *Tintenfraß an einem Wappenbrief vom 2. Januar 1680 (VLA, Urkunde Nr. 7322).*

Durch die Luftverschmutzung wirken die sauren Eisen-Gallus-Tinten verstärkt auf den Beschreibstoff, die Schrift bricht aus, die Archivalie wird allmählich zerstört.

3. *Abrechnungsbuch der Herrschaft Hohenems (Galtner- und Fruchtrechnung 1616/17) vor und nach der Restaurierung (VLA, Hs. u. Cod. Hohenemser Archiv 373).*

Umwelteinflüsse verschiedener Art machen aufwendige Restaurierungsarbeiten notwendig. Die Kosten für diesen Band beliefen sich auf ATS 18.360,-. Im Vorarlberger Landesarchiv warten noch Hunderte Archivalien auf eine sachgerechte Instandsetzung.

Publikationsreihen

Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs

- Bd. 1: Burmeister, Karl Heinz: Die Vorarlberger Landsbräuche und ihr Standort in der Weistumsforschung. Zürich 1970.
- Bd. 2: Welti, Ludwig: Bludenz als österreichischer Vogteitsitz 1418-1806 Eine regionale Verwaltungsgeschichte. Zürich 1971.
- Bd. 3: Schönherr, Margit: Vorarlberg 1938 - Die Eingliederung Vorarlbergs in das Deutsche Reich 1938/39. Dornbirn 1981.
- Bd. 4: Gismann-Fiel, Hildegund: Das Täuferturn in Vorarlberg. Dornbirn 1982.
- Bd. 5: Feuerstein, Gerhard: Urkunden zur Agrargeschichte des Bregenzerwaldes. Dornbirn 1983.
- Bd. 6: Niederstätter, Alois: Vorarlberger Urfehdebrieve bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Eine Quellensammlung zur Rechts- und Sozialgeschichte des Landes. Dornbirn 1985.
- Bd. 7: McEwan, Dorothea: Das Wirken des Vorarlberger Reformators Bartholomäus Bernhards. Dornbirn 1986.
- Bd. 8: Brigantium im Spiegel Roms. Vorträge zur 2000-Jahr-Feier der Landeshauptstadt Bregenz. Hg. von Karl Heinz Burmeister und Emmerich Gmeiner. Dornbirn 1987.
- Bd. 9: Dokumente zur Geschichte der Juden in Vorarlberg vom 17. bis 19. Jahrhundert. Hg. von Karl Heinz Burmeister und Alois Niederstätter. Dornbirn 1988.
- Bd. 10: Wegscheider, Ilse: Rankweiler Chronik von Johannes Häusle in zwei Teilen (1746/1758). Dornbirn 1991.
- Bd. 11: Landjudentum im Süddeutschen- und Bodenseeraum. Wissenschaftliche Tagung zur Eröffnung des Jüdischen Museums Hohenems von 9. bis 11. April 1991. Dornbirn 1992.

Bd. 12: Volaucnik-Defrancesco, Monika: Arme und Hausierer in der jüdischen Gemeinde von Hohenems, 1800-1860. Dornbirn 1993.

Neue Folge:

- Bd. 1: Weber, Wolfgang: Von Jahn zu Hitler - Politik- und Organisationsgeschichte des Deutschen Turnens in Vorarlberg 1847 bis 1938. Konstanz 1995.
- Bd. 2: Burmeister, Karl Heinz: Die Grafen von Montfort. Geschichte, Recht, Kultur. Festgabe zum 60. Geburtstag. Hg. von Alois Niederstätter. Konstanz 1996.
- Bd. 3: Archiv und Geschichte. Festschrift 100 Jahre Vorarlberger Landesarchiv. Hg. von Karl Heinz Burmeister, redigiert von Alois Niederstätter. Konstanz 1998.

Schriften des Vorarlberger Landesarchivs

- Nr. 1: Volksheld oder Verräter? Dr. Anton Schneider 1777-1820. Hg. von Karl Heinz Burmeister. Bregenz 1985.
- Nr. 2: Karl Heinz Burmeister - Verzeichnis der Veröffentlichungen 1959-1986. Hg. von Alois Niederstätter. Bregenz 1986.
- Nr. 3: Rabbiner Dr. Aron Tänzer - Gelehrter und Menschenfreund 1871-1937. Hg. von Karl Heinz Burmeister. Bregenz 1987.
- Nr. 4: Casimir Hämmerle - Ein Vorarlberger in Wien 1847-1920. Hg. von Klaus Plitzner. Bregenz 1987.
- Nr. 5: Burmeister, Karl Heinz und Ilse Wegscheider: Peter Bein, Barockbaumeister aus Hittisau 1736-1818. Bregenz 1988.
- Nr. 6: Engelbert Keßler - Ein kaiserlicher Rat aus dem Kleinen Walsertal 1834-1922. Hg. von Klaus Plitzner und Wolfgang Scheffknecht. Bregenz 1991.

Personal des Vorarlberger Landesarchivs

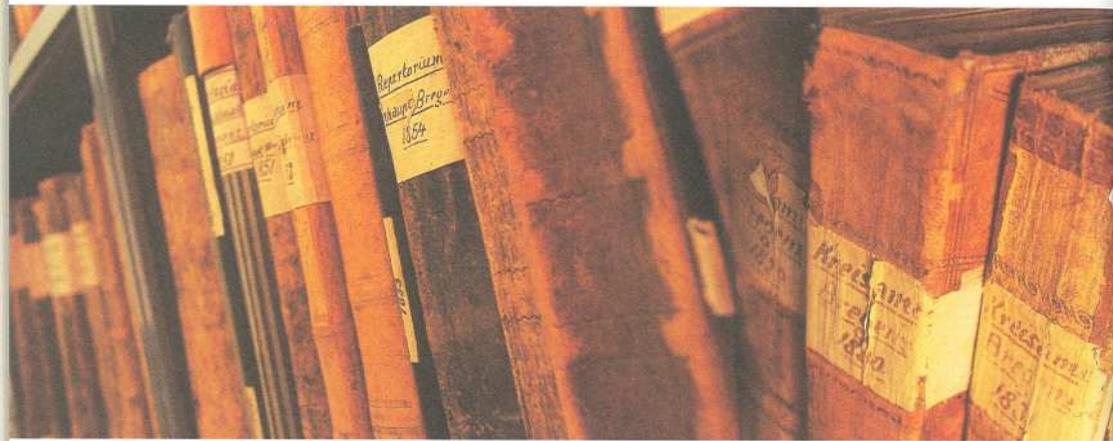
Archivleitung

Kleiner Viktor	Landesarchivar	01. 01. 1899–30. 06. 1940
Tiefenthaler Meinrad, Dr.	Landesarchivar	08. 05. 1939–30. 11. 1963
Welti Ludwig, Dr.	Landesarchivar	01. 12. 1963–31. 12. 1969
Burmeister Karl Heinz, DDr.	Landesarchivar	01. 01. 1970

Mitarbeiter

Albertani Cornelia	Sachbearbeiterin	21. 05. 1990
Ammann Stefan	Kanzlist	19. 07. 1910–28. 10. 1910
Bertsch Amalie	Kanzleikraft	20. 07. 1945–31. 07. 1979
Bildstein Paul, Dr.	Archivar	07. 01. 1935–07. 01. 1936 02. 01. 1937–30. 11. 1938
Bilgeri Benedikt, Dr.	Landeshistoriker	01. 10. 1964–31. 10. 1983
Blank Veronika	Kanzleikraft	01. 08. 1985–30. 11. 1985
Burmeister Karl Heinz, DDr.	Landesarchivar	01. 02. 1967
Demarki Robert	Registrator	15. 10. 1997
Deuring Hermann, Dr.	wiss. Mitarbeiter	05. 05. 1938–01. 08. 1939
Dorner Sabine	Kanzleikraft	01. 08. 1994–31. 12. 1994
Eller Gebhard	Registrator	05. 06. 1975–31. 07. 1978
Elsensohn, Eugen	Sippenforscher	01. 08. 1938–26. 09. 1939
Felder Elmar	Hausmeister	01. 05. 1997
Felizeter Albert	Registrator	01. 05. 1973–30. 06. 1983
Fink Xaver	Hausmeister	01. 12. 1931–31. 08. 1966
Flatz Georg	Kanzleikraft	20. 12. 1938–10. 07. 1945
Gmeiner Alfons	Registrator	08. 02. 1993
Hackspiel Ernst	Kanzleikraft	09. 03. 1936–31. 08. 1937

Häfele Franz, Dr.	Bibliothekar	01. 09. 1938–26. 09. 1939
Hänsler Resi	Hausmeisterin	15. 09. 1924–30. 11. 1931
Helbock Maria	Kanzleikraft	23. 07. 1979–31. 01. 1995
Holzer Hermann	Kanzleidienst	01. 08. 1929–30. 09. 1935
Kleiner Viktor	Landesarchivar	01. 01. 1899–30. 06. 1940
Lange Hermann	selbst. Referent; Stv. d. Reichsgau- archivars	01. 05. 1938–30. 09. 1939 01. 02. 1940–31. 01. 1941
Moosmann Martin	Registrator	05. 11. 1959–28. 02. 1973
Nachbaur Ulrich, Dr.	Archivar	01. 04. 1997
Narat Karl	Registrator	21. 08. 1978–31. 12. 1997
Niederstätter Alois, Dr.	Archivar	01. 02. 1981
Nöbl Peter	Registrator	01. 02. 1983
Ott Hermann	Kanzleioberoffizial	01. 07. 1945–31. 12. 1959
Peschel Mathilde	Kanzleikraft	01. 07. 1942–31. 08. 1945
Prack Richard	Evidenzangelegenh.	12. 10. 1954–31. 12. 1955
Prestel Rudolf	Assistent	15. 05. 1912–19. 07. 1922
Sailer Josef	Hausmeister	01. 10. 1981–01. 05. 1997
Schmidler Konrad	Registrator	12. 09. 1985–28. 02. 1987
Schneider Anton, Dr.	Bibliothekar	01. 01. 1939–10. 07. 1945
Schneider Johann	Hilfsdienst	12. 11. 1936–17. 12. 1938
Tiefenthaler Eberhard, Dr.	Bibliothekar	01. 09. 1977–30. 03. 1980
Tiefenthaler Meinrad, Dr.	Landesarchivar	01. 05. 1928–30. 11. 1963
Ulmer Andreas, Dr.	Kirchenarchivar	23. 08. 1918–02. 10. 1922
Vallaster Christoph, Dr.	Archivar	18. 07. 1979–26. 07. 1980
Weber Wolfgang, Dr.	Archivar	01. 03. 1994
Wegscheider Ilse	Sachbearbeiterin	15. 02. 1986–31. 07. 1990
Welte Adalbert	Bibliothekar	01. 06. 1938–31. 12. 1967
Welti Ludwig, Dr.	Landesarchivar	01. 09. 1947–31. 12. 1969
Weratschnig Karin	Kanzleikraft	09. 01. 1995
Wilhelm Franz Anton	Registrator	10. 03. 1924–16. 06. 1929
Winkler Beatrice	Sachbearbeiterin	19. 02. 1992
Wolf Wilhelm, Dr.	Bibliothekar	01. 11. 1920–31. 05. 1926
Zehrer Josef, Dr.	Bibliothekar	01. 01. 1968–30. 06. 1983



Vorarlberger Landesarchiv Kirchstraße 28 A-6900 Bregenz
Tel: #43(0)5574/511-4511 Fax: #43(0)5574/511-4545
E-Mail: landesarchiv@vlr.gv.at www.landesarchiv.at